



Jugendtreff unter neuer Leitung

Nachdem der bisherige Jugendreferent, Christoph Rieleder, die Gemeinde nach relativ kurzer Zeit leider wieder verlassen hat, ist für das Jugendbüro ab sofort ein neues Team verantwortlich. Mit Martin Schenk, Hans Joachim Haupt und Michael Löcke stehen den Jugendlichen ab sofort drei erfahrene Mitarbeiter der Jugendarbeit für Fragen und Antworten zur Verfügung. Alle drei sind seit vielen Jahren bei pro juventa, dem Kooperationspartner der Gemeinde für die Jugendarbeit, beschäftigt und freuen sich auf ihre neue Aufgabe. Da das Jugendbüro nicht zu festen Zeiten besetzt ist, wird empfohlen, bei Gesprächs- oder Beratungsbedarf unter der Telefonnummer 89 08 08 einen Termin zu vereinbaren.



Das neue Team (vlnr): Martin Schenk, Hans Joachim Haupt und Michael Löcke

Gute Unterhaltung für die Osterferien mit DVDs aus der Bücherei

„Simon“

Jede Familie hat ihr Geheimnis. Nach dem Bestseller von Marianne Fredriksson. Eine packende Geschichte um Familie und Freundschaft.

„Starbuck“

Vater von 533 Kindern ... und 142 wollen ihn endlich kennenlernen. Gute-Laune-Kino mit viel Herz!

„Sarahs Schlüssel“

Zwei Geschichten verbunden durch ein Geheimnis. Nach dem Bestseller von Tatiana de Rosnay.

ÄLTERE MENSCHEN UND SOZIALES



FEE Freiwilliges Engagement Eningen

Das Geheimnis der Rose

...als hätten die FEEn nun mit aller Kraft versucht, den Frühling herbeizuzaubern: Die Rose zog sich am Mittwoch durch den ganzen ‚Lesezirkel‘ im Seniorenheim Frère Roger. Da purzelten ernste und heitere Gedichte durch den Raum. Die Königin der Blumen durfte ihre ganze Symbolik ausbreiten, von der Verbindung mit Aphrodite und Maria zum Sinnbild für Liebe, Jugend, Rausch bis hin zu Tod und Vergänglichkeit.

Die Rose lebt in der Kunst – Malerei und gestickte Kostbarkeiten – in der Musik vom Schlager über das Volkslied bis hin zu Schubert und Mendelssohn.

Aber auch die Literatur war reichlich vertreten. Es begann mit dem Minnesang, setzte sich düster fort mit Andreas Gryphius. Danach ging es weiter zu Heinrich Heine und Goethes Faust II: „Über Rosen kann man dichten, in die Äpfel muss man beißen.“ David von Liliencron wartete unendlich lange auf seine Geliebte, der er eine mühsam verteidigte gelbe Rose ins schwarze Haar stecken wollte. Und eine moderne Dichterin sinnierte über die Liebe eines Kohlkopfs zu einer Rose und weshalb im folgenden Jahr ein Rosenkohl im Garten stand.

Immer wieder ergab sich die Gelegenheit, gemeinsam zu singen. Natürlich fand das ‚Heideröslin‘ allgemeine Zustimmung, von dem sogar drei Versionen geboten wurden: Lehar, Schubert und die Volksweise von Heinrich Werner. Dieses Gedicht hat schon immer die Komponisten zu vielfältigen Schöpfungen angeregt, es ist an die 60 Mal vertont worden für Solostimmen, Duette und Chöre.

Aber auch die ‚dunkelroten Rosen‘ und die ‚Rosen aus Tirol‘ kamen zu Ehren, und so mancher Fuß wippte im Takt wie zum Tanz.

So wurde ‚das Geheimnis der Rose‘ zu einer vergnüglichen Nachmittagsstunde, die allen Beteiligten Freude bereitete.

Als Erinnerung durften sich alle noch eine Karte mit wunderschönen Rosenbildern aussuchen.

Kulturelles

Aktuelle Ausstellung im Rathaus 1: Harmonie der Gegensätze „Rauhe Alb und Azur des Südens“

Aquarelle von Hermann Reichenecker

Besichtigung zu den Öffnungszeiten des Rathauses

Öffentliche Führungen:

Freitag 12.04. um 14:30 Uhr und

Montag, 13.05.2013 um 17.00 Uhr

Anmeldung erbeten unter Tel. 07121-892143

Dauer der Ausstellung: bis 24.05.2013

Bücherei

Neue Krimis in der Bücherei

Arne Dahl: „Zorn“

Ein erhängter Chirurg in einem belgischen Landhaus. Fünf Tote bei einem brutalen Anschlag in einer Stockholmer Kneipe. Ein vergifteter Politiker auf einer italienischen Insel: Eine Serie von Morden, die scheinbar unabhängig voneinander in ganz Europa verübt werden. Und dann geraten zwei Ermittler der Opcop-Gruppe selbst ins Fadenkreuz der Täter ...

Elisabeth Herrmann: „Das Dorf der Mörder“

Ein grausamer Mord ereignet sich im Berliner Tierpark. Eine der Ersten, die am Tatort eintrifft, ist die junge Streifenpolizistin Sanela Beara: ehrgeizig, voller Tatendrang und entschlossen, dem Fall auch gegen den Willen ihres Vorgesetzten auf den Grund zu gehen. Denn die Schuldige ist schnell gefasst zu schnell, wie Sanela glaubt. Während der Öffentlichkeit die geständige Mörderin Charlie Rubin präsentiert wird, hat Beara Zweifel. Zweifel, die auch den Psychologen Jeremy Saaler plagten, der ein Gutachten über Charlies Zurechnungsfähigkeit erstellen soll. Unabhängig voneinander haben beide den gleichen Verdacht: Der Mord im Tierpark hängt mit Charlies Kindheit in einem kleinen Dorf in Brandenburg zusammen. Ein dunkles, mörderisches Rätsel lockt sie nach Wendisch Bruch direkt ins Visier eines Gegners, der die Totenruhe im Dorf um jeden Preis bewahren will ...

Volker Klüpfel und Michael Kobr: „Herzblut“ : Klüftingers neuer Fall

Klüftinger ist sich sicher: Bei einem anonymen Anruf wird er Zeuge eines Mordes. Als er jedoch mitten in der Nacht allein den Tatort ausfindig macht, stößt er dort nur auf eine riesige Blutlache ... Leider behindern heftige Herzscherzen Klüftingers Arbeit. Intimfeind Doktor Langhammer verordnet kasspatzenarme Schonkost, positive Lebenseinstellung, Bewegung - und sogar noch einen Yogakurs.

Was Ihnen die Vereine bieten ...

... lesen Sie in Ihrem **Mitteilungsblatt!**